

Kasper AG in Weinfelden seit 30 Jahren erfolgreich

werner lenzin. Das 30-jährige Bestehen wurde mit einem unvergesslichen Überraschungsausflug mit der ganzen Belegschaft gefeiert.

«Am 1. März 1983 verkaufte mir Werner Schönberger seine Möbelwerkstätte in Weinfelden aus Altersgründen», erinnert sich der heutige Geschäftsinhaber Otmar Kasper. Er weist darauf hin, dass an der Hermannstrasse, in der Mitte des Dorfes, seit weit über hundert Jahren Holz verarbeitet wird. Von Anfang an war für ihn, seine Gattin Gisela und die Mitarbeiter die Zielsetzung klar: Mit qualitativ hochwertigen Produkten und einwandfreier Arbeit einen zufriedenen Kundenkreis schaffen.

Modernste Technik

Drei Jahre nach der Geschäftsübernahme erfolgte der Namenswechsel auf den damaligen Firmenauftritt «Otmar Kasper – natürlich O.K.». In diesem Zusammenhang erfolgte die Neugestaltung des gesamten Erscheinungsbildes. «Geflieben sind in diesen drei Jahrzehnten die Qualität der Arbeit, verbunden mit einem hohen fachlichen Wissen auf dem Gebiet der Holzverarbeitung», betont der Geschäftsinhaber. Waren es bei der Betriebsübernahme rund ein Dutzend Mitarbeiter, so ist das Kasper-Team heute auf über 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewachsen. In diesen 30 Jahren wurden 49 Lehrlinge ausgebildet. Längst hat modernste Technik Einzug gehalten, doch geblieben ist die hochwertige Qualität der Produkte. «Die grösste Veränderung in diesen 30 Jahren ist der EDV-Einsatz bei der Projektierung und Produktion», sagt Kasper. Mit den grössten je in seinen Betrieb getätigten Investitionen ist es heute möglich, CAD-gezeichnete Pläne online in die betriebseigenen Bearbeitungs-Center in der Werkstatt weiter zu geben. Die CNC-gesteuerten Maschinen sind mit den verschiedenen Werkzeugen bestückt und garantieren für höchste Präzision bei der Verarbeitung. Dank dem neuen Bearbeitungszentrum ist die Zeit, als noch fünf bis sieben verschiedene Maschinen für die Fertigung von Möbel- oder Einbauelementen im Einsatz standen, heute Geschichte. Dass



die Betreuung der Maschinen sowie der gesamten Schreinerarbeiten von einem fachlich hochqualifizierten Schreiner-Team betreut werden, steht für Otmar Kasper im Zentrum. Er selbst legt das Schwergewicht auf die Betreuung der Kundschaft: «Ich bin da, wenn es um Kundenwünsche, Anliegen und optimale Schreinerlösungen geht». Der Verkauf und die Beratung ist das eigentliche Kerngeschäft des Geschäftsinhabers.

Nachfolge geregelt

Und wie sieht es aus mit der Zukunft des erfolgreichen Weinfelder Unternehmens? Selbstverständlich machen sich der heute 61-jähri-



Otmar Kasper

ge Geschäftsinhaber Otmar Kasper und seine Frau Gisela Gedanken über die Zukunft des erfolgreichen Betriebes. Geplant ist, dass sein Sohn Christian und René Jung, beide verantwortlich für Planung und Arbeitsvorbereitung und Mitglieder der Geschäftsleitung, den Betrieb weiterführen werden.

Jubiläumsausflug als Dank an die Mitarbeitenden

Mit einem Überraschungsausflug sorgten Gisela und Otmar Kasper für einen speziellen Dank an alle Mitarbeitenden. Am Freitag, 31. Mai, versammelte sich das ganze Kasper AG-Team frühmorgens wetterfest gekleidet vor der Schreinerei.

Die Fahrt mit dem Car führte nach Romanshorn zur Autobau AG Erlebniswelt. Nach einem gemeinsamen Frühstücks-Apéro erhielt das Team unter fachkundiger Führung viele eindrucksvolle Einblicke in die Autosammlung. Vom alten «Lamborghini» bis zum «Aston Martin» war hier alles vertreten von alt bis neu. Dass auch ein Probesitzen erlaubt war, liess manches Männerherz höher schlagen. Weiter führte die Reise hinauf ins Bündnerland nach St. Antönien. Obwohl das Bergpanorama infolge Dauerregens nicht bewundert werden konnte, herrschte eine allseits gute Stimmung. Nach einem kurzen Aufstieg gelangte die Jubelschar zum Berggasthof «Michelhof», wo man das

Mittagessen bei Rösti und einheimischer Wurst in vollen Zügen genoss.

Gut gestärkt und ausgestattet mit entsprechendem Regenschutz führte die rasanten Fahrt mit Trottinettis hinunter nach Schiers. Da gab's einiges zu lachen und wegen der nassen Unterlagen war höchste Konzentration gefordert. Obwohl etwas feucht, erreichten alle in guter Verfassung das Restaurant «Rätikon» in Schiers, wo die kühne Abfahrt mit einem Kafischnaps begossen wurde.

Bald ging's heimwärts in Richtung Thurgau zum neu eröffneten Landgasthof «Mammertsberg» in Freidorf, bei dem ein grosser Teil der Schreinerarbeiten im Hause Kasper angefertigt werden durfte. Hier erwarteten die Gastgeber Luisa und August Minikus die reiselustige Schar zu einem Apéro und bei einem ausgezeichneten Nachtessen liess das Kasper-Team den erlebnisreichen Jubiläumstag ausklingen.

Besuchen Sie uns am Messestand!

bauen & modernisieren

Messezentrum Zürich

5.-8. September 2013, Halle 4, Stand B24

WEGA, Weinfelden

26.-30. September 2013, Halle 12, Stand 19